

A large, light gray line-art illustration of the TU Graz campus buildings, including the main building and the Energy Center, serves as the background for the slide.

3. Fakultätstag ETIT

am 12.06.2019

im *Energie Zentrum Graz*

14:30 Uhr: ERÖFFNUNG

Wolfgang BÖSCH, Dekan, Univ.-Prof. DI Dr. MBA

Andrea HOFFMANN, Vizerektorin, MMMag.^a Dr.ⁱⁿ

Christian MAGELE, Sprecher der Mittelbaukurie, Ao.Univ.-Prof. DI Dr.

Evelyn KRALL, Vorsitzende des Betriebsrates für das wissenschaftliche Univ.-Personal, Ass.Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Eduard DORNER, Vorsitzender des Betriebsrates für das allgemeine Univ.-Personal, Amtsrat

~ Musik ~

15:00 Uhr: ANTRITTSVORTRAG des Herrn Univ.-Prof. DI Dr. Daniel WATZENIG

~ Musik ~

15:30 Uhr:

AUSZEICHNUNGEN von INSTITUTSANGEHÖRIGEN und BACHELORSTUDIERENDEN

~ Musik ~

16:00 Uhr:

FEIERLICHE VERABSCHIEDUNG aufgrund Ruhestandsversetzungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

~ Musik ~

16:30 Uhr: POSTERPRÄSENTATIONEN der Institute und Zeichensäle im Foyer

Daran anschließend lädt der Dekan im Namen der Fakultät bis 19:00 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein mit Buffet der Zeichensäle (DZS, HSZS) ein.

Für die musikalische Umrahmung des Programms sorgt Frau Sara Hoffer mit Begleitung.

Zum Programmpunkt ANTRITTSVORTRAG

„Automated Driving – Herausforderungen und Potenziale“ des Herrn Univ.-Prof. DI Dr. Daniel WATZENIG, Institut für Regelungs- und Automatisierungstechnik

Kurzfassung:

Automatisiertes Fahren wird als eine der Schlüsseltechnologien angesehen, die unsere Gesellschaft maßgeblich prägen und die Mobilität der Zukunft tiefgreifend und nachhaltig verändern könnte. Vernetzte, kooperative und automatisierte Fahrzeuge eröffnen große Potenziale, insbesondere im Hinblick auf Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Optimierung der Verkehrseffizienz, der Reduktion des Energieverbrauchs und der Nutzung und Generierung von Wertschöpfungspotenzialen und neuen Geschäftsmodellen.

Je nach Grad der Automatisierung unterscheidet man zwischen bereits heute gängigen Fahrassistenten- und aktiven Sicherheitssystemen sowie teil-, hoch- und vollautomatisierten Systemen. Trotz enormer technologischer Fortschritte in den letzten Jahren (Sensorik, Hochleistungsrechner, Künstliche Intelligenz, Kommunikation, robuste Echtzeitregelung, etc.), ist die Markteinführung speziell von vollautomatisierten Systemen ein langfristiges Ziel, das Forschungsgruppen auf der ganzen Welt noch länger beschäftigen wird. Aus Fahrzeugindustriesicht ist eine evolutionäre Entwicklung am wahrscheinlichsten, d.h. automatisierte Funktionen werden auf der Grundlage etablierter Fahrerassistenzsysteme sukzessive weiterentwickelt. Autofahrer werden so Schritt für Schritt an die Automatisierung herangeführt.

Der Weg zum automatisierten Fahren ist allerdings nicht nur ein technologischer, sondern bedarf auch der Anpassung rechtlicher Rahmenbedingungen, um eine nachhaltige und sichere Einführung automatisierter Fahrzeuge zu gewährleisten.

Der Vortrag diskutiert den aktuellen Stand der technischen und rechtlichen Herausforderungen und gibt einen Überblick über die Forschungsaktivitäten des Instituts im Bereich des automatisierten Fahrens.